Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 243 (1964)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fm → forschen planen → füttern →

50 Jahre Entwicklung

Nach dem Motto «forschen, planen, füttern» arbeitet unser Unternehmen schon länger als ein halbes Jahrhundert. Die organische Chemie befaßte sich schon früh mit der Zusammensetzung der tierischen Substanz, wobei das Protein als der bedeutendste Bestandteil aller lebenden Organismen angesehen wurde. Daß dabei nicht jedes Protein den gleichen Nährwert hat war bekannt. So erfuhr man durch die fachtechnische Literatur von den biologisch hochwertigen Fischmehlen.

Unser Seniorchef erkannte die enormen Vorteile dieser Produkte für die Tierernährung und wurde deshalb einer der ersten Direktimporteure von Fischmehlen. Für den damaligen Stand der Tierernährungslehre war das Einführen dieser Produkte eine Sensation. Es wurden damit bedeutend bessere Leistungen erzielt. So entwickelte sich unsere Firma als Spezialistin im Verkauf von tierischen Eiweißfuttermitteln. Für die korrekte Verwendung unserer Spezialprodukte wurden später Mischrezepte herausgegeben, welche bei einer Großanzahl unserer Kundschaft die Produktionskosten zu senken vermochten.

Seither hat die Wissenschaft in der Tierernährungslehre gewaltige Fortschritte erzielt und die wirtschaftlich moderne Fütterung setzt heute eine richtige Bilanzierung von Wirkstoffen, Mineralien, Aminosäuren und Energiequellen voraus. Diese komplizierte Arbeit kann heute vom Tierhalter nicht mehr bewältigt werden, da sie große Erfahrung und wissenschaftliche Kenntnisse erfordert, die nur vom Spezialisten überblickbar sind. Dazu treten Zeit- und Personalprobleme in den Vordergrund und Rationalisierungsmaßnahmen drängen sich auf allen Gebieten der Landwirtschaft auf. Dieser Entwicklung Rechnung tragend, produziert heute die Fritz Marti AG Mischfutter und Eiweißkonzentrate nach der neusten Ernährungswissenschaft für alle Nutztiere, speziell jedoch für Schweine, Geflügel und Rindvieh.

Versuchsbetrieb Züberwangen

Die ausländische, fachtechnische Literatur auf dem Sektor Tierernährungslehre bringt jährlich eine große Anzahl Publikationen von Versuchsresultaten. Der Zweck unseres Betriebes in Züberwangen liegt unter anderem darin, ausländisches Versuchsmaterial für schweizerische Verhältnisse zu prüfen. Ferner werden neue, unbekannte Rohstoffe, welche auf dem Weltmarkt angeboten werden, durch Tierversuche auf deren Wirtschaftlchkeit und Zuverlässigkeit getestet. An eigenen Tieren wird erprobt, was dem zukünftigen Kunden dienen soll.

Ebenso wichtig wie Qualitätsfutter sind Haltung und Tiermaterial. Besuchen Sie daher die Stallungen in Züberwangen — jede Besichtigung ist gratis und absolut unverbindlich. Über 60 Moren, 150 Ferkel und 350 Jager-Mastschweine werden dort gehalten.

fm Beratungsdienst

Jeder FM-Mitarbeiter ist ein Berater — ein Fütterungsfachmann. Sorgfältige Schulung und regelmäßige Instruktionen sichern ihm einen Wissensstandard, der speziell Ihnen zur Verfügung steht. Alle Ihre Probleme haben Anspruch auf Studium und Lösung. Die tägliche Erfahrung des FM-Beraters läßt ihn vieles erkennen. Sprechen Sie mit ihm über Haltung, Krankheiten, Marktprobleme — so lernen Sie ihn kennen. Daraus entsteht ein Vertrauensverhältnis, der Grundsatz für eine nützliche Zusammenarbeit. Sorgfältigste Beobachtung und gewissenhafte Buchführung über die Produktionskosten aller Tiere wollen gelernt sein — auch dafür steht Ihnen der FM-Berater zur Verfügung.

FM kann Ihnen etwas bieten — lassen Sie es auf einen Versuch ankommen — im eigenen Stall! Sprechen Sie heute unverbindlich mit dem FM-Berater — fordern Sie einen ersten Gratis-Besuch. FM freut sich auf jeden persönlichen Kontakt!

FRITZ MARTI AG — Futtermittel
Sternackerstraße 2 — St.Gallen
Telephon 071 - 22 30 35

der in Eßlingen geborene Schweizer *Botaniker Carl Schröter*. Er machte sich nicht nur verdient um die Erforschung der Flora der Schweiz, namentlich der alpinen Vegetation, sondern seine Schule in Zürich wurde auch das erste und bedeutendste Zentrum für die Erforschung der geographischen Anpassung der Pflanzen.

18. Als echter Heimatdichter entschlief vor 40 Jahren in Clavadel-Davos der aus dem zürcherischen Oberembrach stammende Schweizer Schriftsteller Jakob Boßhard, der mit seinen Novellen aus dem schweizerischen Dorfleben lebensnahe Schicksale schilderte, und der für seinen Zeitroman «Ein Rufer in der Wüste» 1922 als erster den Gottfried-Keller-Preis der Martin-Bodmer-Stiftung erhielt.

21. Vor 60 Jahren wurden erstmals *altsteinzeitliche Werkzeuge im Wildkirchli-Appenzell* entdeckt durch den aus Frauenfeld stammenden Naturforscher Emil Bächler, nachdem schon Jahrzehnte vorher Überreste des diluvialen Höhlenbären daselbst gefunden worden waren. Das pittoreske Wildkirchli zählt damit zu den ältesten Kulturstätten Europas.

März

5. Georg *Thürers Schauspiel «Beresina»* mit dem Untertitel «Es Spiel vom Thomas Legler und siner Almei» wurde vor 25 Jahren in Glarus uraufgeführt.

7. Obwohl seine Wiege heute vor 100 Jahren in Alexandrien stand (weil sein Vater Peter Conradin daselbst gerade das Handelshaus Planta gegründet hatte), war der Schweizer *Sprachforscher Robert von Planta* ein echter Sohn alt Fry Rätiens aus der Zuozer Linie der Planta. Er war während fast drei Dezennien Vorsitzender der philologischen Kommission des Rätoromanischen Idiotikons und Begründer des Rätischen Namenbuches.

8. Die *erste elektrische Straßenbahn in Zürich* wurde vor 70 Jahren in Betrieb genommen. Eine schon zwölf Jahre früher eröffnete Straßenbahn war ein sogenannter Pferdetramway.

16. Aus dem gleichen Teufener Geschlecht wie der berühmte Kirchen- und Brückenbauer Hans Ulrich Grubenmann stammte auch der *Mineralog und Petrograph Ulrich Grubenmann,* der vor 40 Jahren als Professor beider Zürcher Hochschulen zu den Vätern einging. Sein zweibändiges Hauptwerk «Die kristallinen Schiefer» stellte die erste Systematik der Produkte der Gesteinsmetamorphose auf und leistete durch die Präzisierung der Begriffe Gesteinsstruktur und -Textur einen namhaften Beitrag an die petrographische Gefügelehre.

19. Seit dem 15. Jahrhundert ist das Geschlecht in der Stadt St.Gallen ansässig, dem der *historische Schriftsteller Georg Leonhard Hartmann* vor 200 Jahren entsproß. Als Schüler seines Vaters betätigte er sich vorerst als Kupferstecher und Maler, um später eine rege schriftstellerische Tätigkeit zu entfalten. So schrieb er eine helvetische Ichthyologie, eine geo-

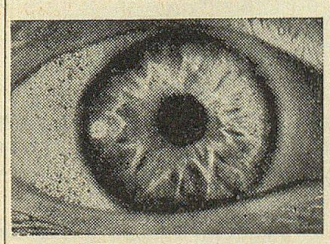
P. MICHEL
MAGNETOPATH

Chalet Ishvara
LUSTMÜHLE AR
ob St.Gallen
Tel. 071 / 23 66 22

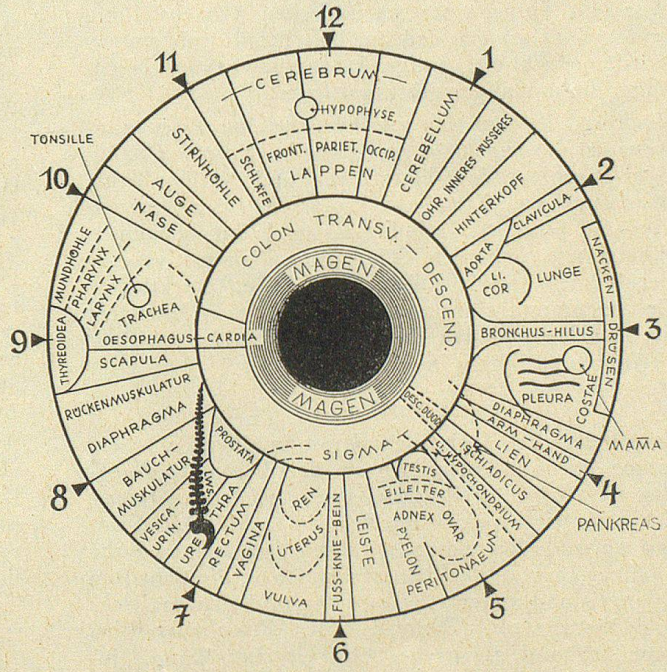
P bei Praxis.

Donnerstag, Freitag und Sonntag keine Sprechstunde.

Anmeldung unerlässlich!



Augen-Diagnostik

Augen-Fotografie

Bewährte Naturheilmittel.